



**Haushaltssatzung  
und  
Haushaltsplan  
2009**



---

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite

### **Vorbemerkungen**

Verbandsentwicklung	5
Verbandsorgane/-aufgaben	5 f.

### **Haushaltssatzung**

9

### **Vorbericht**

I. Rückblick Haushaltsjahre 2007/2008	11
Haushaltswirtschaft	13
Aufgabenschwerpunkte	13
II. Haushalt 2009	
Haushaltswirtschaft	15
Aufgabenschwerpunkte	17

### **Haushaltsplan**

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan	23
Teilhaushaltspläne in Ergebnis- und Finanzplänen	25
Haushaltsvermerke	37
Stellenplan	43

### **Anlagen**

Mittelfristigen Finanzplanung 2008 bis 2012 mit Erläuterungen	47
Übersicht über Schulden und Rückstellungen	51

---





---

## **Vorbemerkungen**

---





## **Verbandsentwicklung**

Der ZWECKVERBAND RAUM KASSEL wurde mit dem Gesetz zur Neugliederung der Landkreise Hofgeismar, Kassel und Wolfhagen vom 11.07.1972 (sog. „Kassel-Gesetz“) ins Leben gerufen.

Mitglieder des Verbandes sind die Städte und Gemeinden Ahnatal, Baunatal, Fuldabrück, Fuldaatal, Kassel, Kaufungen, Lohfelden, Niestetal, Schauenburg und Vellmar sowie der Landkreis Kassel im Rahmen seiner Zuständigkeit für die vorgenannten kreisangehörigen Kommunen.

Die Verbandssatzung als Regelungswerk für die Kooperation im Verbandsgebiet wurde auf Grundlage des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (KGG) beschlossen, durch die Aufsichtsbehörde genehmigt und trat am 12.04.1974 in Kraft.

## **Verbandsorgane**

### Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10 000 Einwohner ein Vertreter (insgesamt 17 Vertreter), für die Stadt Kassel und den Landkreis Kassel jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern an.

Die Verbandsversammlung hat sich nach der Kommunalwahl 2006 konstituiert und den Ausschuss für Planung und Entwicklung sowie den Haupt- und Finanzausschuss zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse gebildet.

### Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Er besteht im ehrenamtlichen Teil aus dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel, dem Landrat des Landkreises Kassel kraft Amtes (alternierende Vorsitzende), einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.

Seit 01.01.2007 ist der Oberbürgermeister der Stadt Kassel Verbandsvorsitzender, ab 01.01.2009 erfolgt turnusgemäß der Wechsel an den Landrat des Landkreises Kassel.

Der Geschäftsführer ist nach der Satzung ebenfalls Organ und handelt grundsätzlich für den Zweckverband Raum Kassel. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.

---



## **Verbandsaufgaben**

Der Verband nimmt die Aufgaben eines Planungsverbandes nach den Regelungen des Baugesetzbuches wahr.

Er ist nach der Satzung für die Entwicklungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplanung der Verbandsmitglieder zuständig.

Neben der Planungskompetenz soll der Verband den Vollzug der Planung durch die Verbandsmitglieder verfolgen, die Mitglieder ggf. beraten und Ihnen als Partner in Planungsangelegenheiten zur Verfügung stehen.

### Schwerpunkt-Aufgaben des Verbandes sind:

- Fortführung der Flächennutzungs- und Landschaftsplanung,
- Fortführung  
des Siedlungsrahmenkonzeptes,  
der Einzelhandelsplanung und  
der Verkehrsplanung  
als Teile des Kommunalen Entwicklungsplanes sowie
- Entwicklung des Güterverkehrszentrums in Kassel/Fuldabrück/Lohfelden
- Informationsdienstleistungen für Mitglieder wie  
Baulandpotentiale  
Landschaftsinformationen
- Unterstützung der Verbandsmitglieder bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen wie  
Lärminderung  
Luftreinhaltung  
Aktivieren von Brachflächen  
sonstige städtebauliche Projekte



---

## Haushaltssatzung

---







## Haushaltssatzung

### für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund der § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. 1969 I, S 307) in Verbindung mit §§ 114a ff der Hess. Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2006 (GVBl. I, S. 666, 669) und § 13 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 20.11.2008 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr 2009

im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.422.950 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.422.950 €
 <u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €
 mit einem Überschuss/Fehlbedarf von	0 €

und

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	13.500 €
 und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit auf	0 € 22.500 €
 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
 mit einem Finanzmittelbedarf von	9.000 €

festgesetzt.



---

**§ 2**

Kredite werden nicht veranschlagt.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 € festgesetzt.

**§ 5**

Es gilt der von der Versammlung als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

**§ 6**

Die Umlage für das Haushaltsjahr 2009 wird mit 1.411.000 € festgesetzt.  
Die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallenden Umlageanteile werden gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel erhoben.

Kassel, den

Zweckverband Raum Kassel  
- Der Vorstand -

Bertram Hilgen  
Verbandsvorsitzender

---



---

## **Vorbericht**

---





---

## Vorbericht

### I. **Rückblick Haushaltsjahre 2007 / 2008**

#### 1. Haushaltswirtschaft

Die Haushaltssatzung und der Hausplan für das Rechnungsjahr 2007 wurden von der Verbandsversammlung am 22. November 2005 (Doppelhaushalt 2006/2007) beschlossen; die am 04.12.2007 um eine 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan ergänzt wurden.

Die Jahresrechnung für 2007 wurde aufgestellt und durch die Revision des Landkreises Kassel geprüft. Sie wird der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung zugeleitet.

Die Haushaltssatzung und der Hausplan für das Rechnungsjahr 2008 wurden von der Verbandsversammlung am 04.12.2007 beschlossen. Eine 1. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan ist der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung zugeleitet. Mit den Haushaltsjahren 2007 und 2008 endet die bisherige kamerale Haushaltswirtschaft beim ZRK.

#### 2. Aufgabenschwerpunkte

Wie auch in früheren - kameralen - Vorberichten soll ein Rückblick auf die Entwicklung der gesetzten Aufgabenschwerpunkte erfolgen.

##### 2.1 *Güterverkehrszentrum*

- Erschließung ist in Baustraßenqualität abgeschlossen, der Endausbau wird vorbereitet.
- Für Bau und Betrieb des Umschlagsbahnhofs (Ubf.) ist eine eigenständige Gesellschaften gegründet worden, GVZ-Projektgesellschaft (GVZ-P). Der Ubf. ist gebaut und in Betrieb seit 2004.
- Der zusätzliche BAB-Anschluss ist baulich (Brücke/Straßenanbindung) abgeschlossen (Frühjahr 2007).
- Das GVZ-Gelände ist - bis auf wenige kleinere Grundstücke - verkauft und überwiegend bebaut, bzw. in Bauvorbereitung.
- Wesentlicher Investor ist GAZELEY mit dem Magna-Park Kassel mit insgesamt 7 ha.
- Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind weitgehend durchgeführt (insbesondere Rückbau von Sohlabstürzen am Wahlebach und die Anlage eines Fuldaseitenarmes in Fuldabrück-Bergshausen).
- Es besteht eine Interessenausgleichsvereinbarung für das GVZ.

##### 2.2 *EDV*

Es kommen Office-, eigene Organisations- und für Haushalts- und Personalwesen KGRZ-/ekom21-Anwendungen zum Einsatz.

Im Planungsbereich ist die Anwendung des geographischen Informationssystems (GIS) entwickelt worden.

---



### 2.3 Flächennutzungsplanung

Der auf dem Geographischen Informationssystem des Verbandes (GIS) basierender Flächennutzungsplan für das Verbandsgebiet ist fertig gestellt worden. Der Plan ist von der Verbandsversammlung am 26.08.2008 beschlossen und dem Regierungspräsidium in Kassel zur Genehmigung zugeleitet worden.

### 2.4 Landschaftsplanung

Der Landschaftsplan ist am 04.07.2007 von der Verbandsversammlung beschlossen worden. Seine Inhalte sind Grundlagen für die Flächennutzungsplanung. Mit Verfügung des RP vom 19.10.2007 gilt er als angezeigt.

Der Landschaftsplan wird als Landschaftsinformationssystem fortgeschrieben.

### 2.5 Entwicklungsplanung

#### - KEP Zentren:

Der Entwicklungsplan wurde 2/2007 erneut fortgeschrieben (Beschluss der Verbandsversammlung)

Die Umsetzung des KEP-Zentren mit seinen Zielsetzungen im Hinblick auf sondergebietspflichtige Einzelhandelsansiedlungen haben sich grundsätzlich bewährt.

Der Fachbeirat „KEP-Zentren“ unterstützt den Verband bei der Beurteilung schwieriger Einzelhandelsvorhaben.

#### - Siedlungsrahmenkonzept:

Die Siedlungsentwicklung wurde auch weiterhin auf der Basis des Siedlungsrahmenkonzeptes, das 2006 fortgeschrieben worden ist, gesteuert.

Die zur Verfügung stehenden Baulandpotentiale werden jährlich aktualisiert; ein Baulückenkataster wurde als Modell zusammen mit dem Mitglied Baunatal erstellt ([www.zrk-baulandinfo.de](http://www.zrk-baulandinfo.de)).

Nach Abschluss der Pilotphase kann das Baulückenkataster auch von den weiteren Mitgliedern eingesetzt werden.

#### - Verkehr:

Der Gesamtverkehrsplan (GVP) ist beschlossen worden (2003).

Aktuelle Verkehrsinformationen fließen in die Untersuchungen zur Luftreinhalteplanung für den Ballungsraum Kassel und die Lärminderungsplanung ein.

Zur Ermittlung aktueller Daten zum Mobilitätsverhalten ist eine Haushaltsbefragung in Auftrag gegeben worden.

Außerdem werden aktuelle Informationen zu Radrouten zusammengestellt.



## II. Haushaltjahr 2009

### 1. Haushaltswirtschaft

Ab 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft des Verbandes nach den doppelischen Grundsätzen (Doppik) der Hess. Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVo-Doppik) geführt. Erläuterungen zur Doppik beim Verband werden separat gegeben.

Der ZRK-Produkthaushalt ist wie folgt gegliedert:

<b>Produktbereich 01 Innere Verwaltung</b>	
<b>Produktgruppe</b> 01.111 Verwaltungssteuerung/-service	<b>Produkt</b> 01.111.10 Verbandsorgane 01.111.20 Steuerung und Service
<b>Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation</b>	
<b>Produktgruppe</b> 09.511 Räumliche Planung und Entwicklung	<b>Produkt</b> 09.511.10 Entwicklungsplanung (EPla) 09.511.20 Flächennutzungsplanung (FPla) 09.511.30 Landschaftsplanung (LaPla) 09.511.40 Güterverkehrszentrum (GVZ) 09.511.50 Geographisches Informationssystem (GIS)
<b>Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	
<b>Produktgruppe</b> 16.611 Umlagen, sonstige Finanzwirtschaft	<b>Produkt</b> 16.611.10 Umlage 16.611.20 Finanzgeschäfte

Eine weitere Gliederung ist aufgrund der spezialisierten Aufgabenausrichtung nicht erforderlich.





Der für 2009 geplante Finanzmittelbedarf basiert auf den Erkenntnissen des - kameralen - Rechnungsergebnis für das Jahr 2007. Hauptkosten des Zweckverbandes liegen in den Personalkosten, da mit dem angestellten Fachpersonal der überwiegende Teil der anstehenden Arbeiten im Verband ohne Fremdleistungen erbracht wird.

Die wesentlichen Rahmenbedingungen der Haushaltsplanung 2009 stellen sich wie folgt dar:

### **Erträge**

Der Verband ist bis auf die Umlage der Mitglieder ohne nennenswerte eigene Erträge.

### Umlage

Die Umlage kann im Vergleich der zurückliegenden Jahre stabil gehalten werden.

Entwicklung nach Jahresrechnungsergebnissen:

- 2000 1.175.971 € (erhebliche Entnahme aus Rücklage -Abschmelzung-)
- 2001 1.380.488 €
- 2002 1.330.442 €
- 2003 1.330.448 €
- 2004 1.346.998 €
- 2005 1.378.185 €
- 2006 1.262.050 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2007 1.260.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2008 1.280.000 € (reduziert durch geplante Entnahme aus Rücklage)
- 2009 1.411.000 € Planung

### **Aufwendungen**

#### Personalkosten

In die Personalkosten sind die tariflichen und gesetzlichen Vorgaben aufgenommen und die abzusehende Entwicklung einkalkuliert worden

Entwicklung Kosten / Planstellen nach Jahresrechnungsergebnissen:

- 2000 1.218.368 € / 23
- 2001 1.201.198 € / 23
- 2002 983.604 € / 18
- 2003 939.835 € / 18
- 2004 989.658 € / 16
- 2005 983.953 € / 16
- 2006 986.899 € / 15
- 2007 988.000 € / 15
- 2008 1.094.000 € / 15 (Planung)
- 2009 1.106.000 € / 15 (Ehrenamtliche neu Sachkosten mit ca. 22.000 €)

#### Miete / Betriebskosten für Geschäftsstelle (incl. Fremdreinigung)

Neben den Personalkosten sind die Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständepplatz 13 von Bedeutung. Sie belaufen sich zusammen auf ca. 64.000 €



---

### Fremdleistungen

Geplante Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen mit ca. 30.000 €

Kartographische GIS-Grundlagen mit ca. 25.000 €

Vertraglichen Beziehungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support) sowie geplante Ergänzungen mit ca.45.000 €

### Leasing

Finanzbedarf für Telefonanlage, Kopierer und den Dienst-PKW, der sich zusammen auf ca. 24.000 € beläuft.

### Abschreibungen

Kalkulierte Abschreibungen auf Verbandsvermögen (noch nicht abschließend erfasst und bewertet) sowie neue Investitionen mit ca. 11.500 €

### **Investitionen / Investitionsprogramm**

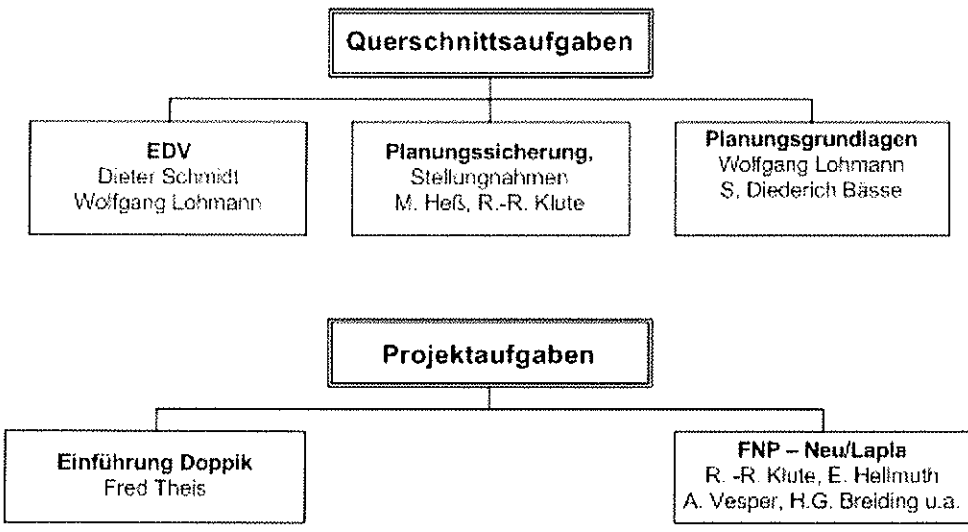
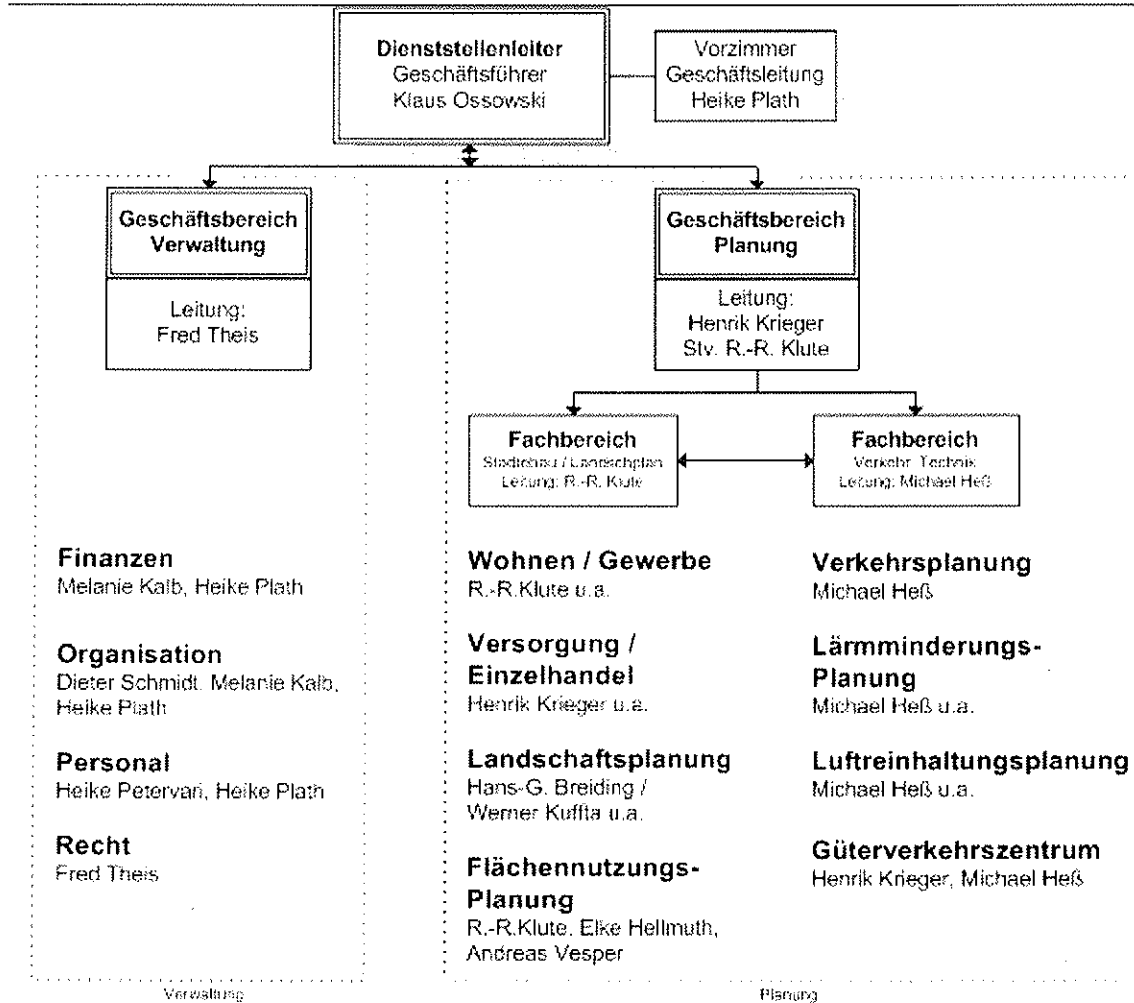
Der Verband ist aufgrund seiner Aufgaben für die Mitglieder nicht mit investiven Maßnahmen betraut. Ausnahme sind die regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere bei EDV-Ausstattungs-komponenten (ca. 22.500 €).

Eine auf dieser Grundlage (Investitionsprogramm) konzipierte mittelfristige Finanzplanung ist separat als Anlage beigefügt.

### 2. Aufgabenschwerpunkte:

Die Aufgaben des Verbandes stellen auch die Produkte dar, nach denen Organisation und Haushalt ausgerichtet werden. Die effiziente Organisation der Aufgabenerledigung und der effektive Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel hat dabei hohe Bedeutung bei der Umsetzung der gesetzten Ziele.

Die Aufgaben werden in folgender Organisationsstruktur wahrgenommen:





## 2.1 Güterverkehrszentrum

### Hinweis:

Die Aufgabe wird mit einer Treuhänderin durchgeführt. Die Verrechnungen der Einnahmen und Ausgaben gemäß Interessenausgleichsvereinbarung wird jährlich vorgenommen. Überschüsse verbleiben bei der Treuhänderin zur Reduzierung der Gesamtkosten.

Vordringliche Aufgabe ist, nachdem die Vermarktung der Grundstücke im Maßnahmengebiet weit vorangeschritten ist der Endausbau der inneren Erschließung.

## 2.2 EDV

Die EDV-Struktur beim Zweckverband Raum Kassel wird als Grundlage der Verbandsplanungen an aktuelle Erfordernisse und Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt.

## 2.3 Flächennutzungsplanung

Die Genehmigung des GIS-basierten Flächennutzungsplanes wird erwartet. Einzeländerungsverfahren werden durchgeführt.

## 2.4 Landschaftsplanung

Aktualisierung/Fortschreibung als Landschaftsinformationssystem sowie Begleitung bei der Umsetzung von Maßnahmen.

## 2.5 Entwicklungsplanung

### - KEP-Zentren:

Besondere einzelne Vorhaben werden wie bisher durch den Fachbeirat bewertet. Die regelmäßige Übersicht über die Lebensmittel-Einzelhandelsbetriebe ist auch für 11/2009 vorgesehen.

### - Siedlungsrahmenkonzept (SRK):

Strategien für die gemeinsame gewerbliche als auch Wohnbauentwicklung im Verbandsgebiet werden entwickelt und mit den Mitgliedern verfolgt. Der Statusbericht zum SRK wird erneut im Herbst 2009 vorgelegt werden

### - Verkehr:

Die Zielsetzungen des beschlossenen Gesamtverkehrsplanes (GVP) werden in Planungsverfahren vertreten.

Besondere Projekte wie Lärminderung und Luftreinhaltung werden mit den Mitgliedern abgestimmt.

Nach vorliegen der Haushaltsbefragung werden die erforderlichen Schritte zur Fortschreibung des Verkehrsplans eingeleitet.





---

# Haushaltsplan

## **Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan**

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan

---



## Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

<b>Gesamtergebnisplan 2009</b>							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-10.150				
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.						
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.		-1.411.000				
06	Erträge aus Transferleistungen						
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.						
08	Ertr.a.Aufv.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.						
09	Sonstige ordentliche Erträge		-300				
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)</b>		<b>-1.421.450</b>				
11	Personalaufwendungen		1.023.300				
12	Versorgungsaufwendungen		83.000				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		304.400				
14	Abschreibungen		11.500				
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw						
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.						
17	Transferaufwendungen						
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen		250				
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)</b>		<b>1.422.450</b>				
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)</b>		<b>1.000</b>				
21	Finanzerträge		-1.500				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)</b>		<b>-1.000</b>				
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)</b>						
25	Außerordentliche Erträge						
26	Außerordentliche Aufwendungen						
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)</b>						
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.</b>						



## Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

<b>Gesamtfinanzplan 2009</b>							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	
01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes						
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		11.500				
03	- Erträge aus der Auflösung von SOPO für erhaltene Investitionszuw.u-zuschüsse						
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		2.000				
05	-/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens						
06	+/- sonstige nicht zahlungswirks. Aufwend. u Erträge (einschl. außerordentl.)						
07	-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Ford. sowie anderer Aktiva						
08	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva						
<b>09</b>	<b>Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>13.500</b>				
10	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
<b>11</b>	<b>+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV</b>						
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse		-22.500				
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten						
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten						
<b>15</b>	<b>Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit ( Positionen 10 bis 14)</b>		<b>-22.500</b>				
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen						
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen						
<b>18</b>	<b>Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)</b>						
<b>19</b>	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9+15+18)</b>		<b>-9.000</b>				
<b>20</b>	<b>Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres</b>						
<b>21</b>	<b>Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 19+20)</b>		<b>-9.000</b>				



---

# Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

## **Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen**

Haushaltsvermerke

Stellenplan

---





---

## **Teilhaushalt**

### **01 Innere Verwaltung**

beinhaltet mit 5 Planstellen:

#### **Produkt 01.111.10 Verbandsorgane**

Kurzbeschreibung: Leistungen der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Dienststellenleitung, Verbandsrecht

Auftragsgrundlage: KGG, HGO, Verbandssatzung, Geschäftsordnung der Gremien

Zielgruppe: Allgemeinheit, Verbandsmitglieder, Verbandspersonal

Ziele: Willensbildung des Verbandes

Erläuterung: 51 Mitglieder Verbandsversammlung/4 Mitglieder Vorstand/1 Verbandsdirektor (Ruhestand) / 1 Geschäftsführer - 1 Planstelle

Kenn- und Messzahlen: -,-

#### **Produkt 01.111.20 Steuerung/Service**

Kurzbeschreibung: Betreuung der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Organisation des Sitzungswesens mit Einladung, Protokoll, Beschlusskontrolle und Abrechnung. Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung; Organisation und Aufgabengliederung der Verwaltung; Personalrat, Stellenplan, allgemeine Rechtsangelegenheit, Personaldienste mit Bezügeabrechnung, Aufwandsentschädigung, Aus- und Fortbildung, Datenschutz, Reisekosten, Post- und Botendienst, zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Geschäftsbedarf. Versicherung, Schadensfälle, Telefondienst, Administrationsaufgaben, Internetdienstleistungen, Betreuung von Hard- und Software; Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesen, Haushalt und Finanzplanung

Auftragsgrundlage: Satzung, Dienstanweisung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Personal, Verbandsmitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Sachgerechter Ablauf der internen und externen Verwaltungsgeschäfte

Erläuterung: 4 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

---

## Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

### Teilergebnisplan Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-10.150				
09	Sonstige ordentliche Erträge		-50				
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)</b>		<b>-10.200</b>				
11	Personalaufwendungen		373.665				
12	Versorgungsaufwendungen		83.000				
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		199.580				
14	Abschreibungen		5.750				
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen		250				
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)</b>		<b>662.245</b>				
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ././ Ps. 19)</b>		<b>652.045</b>				
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500				
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)</b>		<b>500</b>				
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)</b>		<b>652.545</b>				
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.</b>		<b>652.545</b>				
<b>31</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>652.545</b>				

## Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

### Teilfinanzplan Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	
05	<b>Summe investive Einzahlungen</b>						
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		-11.250				
10	<b>Summe investive Auszahlungen</b>		-11.250				
11	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)</b>		-11.250				



---

## **Teilhaushalt**

### **09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation**

beinhaltet mit 10 Planstellen:

#### **Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung**

Kurzbeschreibung: Aussagen für Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsentwicklung, Einzelhandel

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Vorgaben für die Flächennutzungsplanung, Orientierungshilfe für Mitglieder und Investoren

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

#### **Produkt 09.511.20 Flächennutzungsplanung**

Kurzbeschreibung: Darstellen der Verbandsentwicklung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: rechtliche Vorgabe für Mitglieder und andere

Erläuterung: 3 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

#### **Produkt 09.511.30 Landschaftsplanung**

Kurzbeschreibung: Landschaftsräumliche Festlegung von Entwicklungszielen

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorgaben an Mitglieder und andere

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

---



---

### **Produkt 09.511.40 Güterverkehrszentrum**

Kurzbeschreibung: Planung, Erschließung und Vermarktung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Angebot für Logistikbetriebe, Wirtschaftsförderung

Erläuterung: 1 Planstelle

Kenn- und Messzahlen: -,-

### **Produkt 09.511.50 Geographisches Informationssystem**

Kurzbeschreibung: Datensammlung für Verbandsaufgaben

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorhalten von Planungsgrundlagen, Informationsdienst

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

---



## Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

### Teilergebnisplan Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
09	Sonstige ordentliche Erträge		-250			
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)</b>		<b>-250</b>			
11	Personalaufwendungen		649.635			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		104.820			
14	Abschreibungen		5.750			
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)</b>		<b>760.205</b>			
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)</b>		<b>759.955</b>			
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)</b>		<b>759.955</b>			
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.</b>		<b>759.955</b>			
<b>31</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>759.955</b>			

### Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

<b>Teilfinanzplan Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation</b>							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	
05	<b>Summe investive Einzahlungen</b>						
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		-11.250				
10	<b>Summe investive Auszahlungen</b>		-11.250				
11	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)</b>		-11.250				



---

## Teilhaushalt

### **16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

beinhaltet ohne Planstellen:

#### **Produkt 16.611.10 Umlage**

Kurzbeschreibung: Festsetzung, Erhebung und Durchsetzung der Umlage

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung, Haushaltssatzung

Zielgruppe: Verbandsmitglieder

Ziele: zeitnahe und umfassende Einnahmebeschaffung als Liquiditätsgrundlage

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Kenn- und Messzahlen: -,-

#### **Produkt 16.611.20 Finanzgeschäfte**

Kurzbeschreibung: wirtschaftliche Verwendung der liquiden Geldmittel

Zielgruppe: Geldinstitute

Ziele: Zinseinnahmen

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Kenn- und Messzahlen: -,-

---

## Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

### Teilergebnisplan Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.		-1.411.000				
10	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)</b>		<b>-1.411.000</b>				
20	<b>Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)</b>		<b>-1.411.000</b>				
21	Finanzerträge		-1.500				
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)		-1.500				
24	<b>Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)</b>		<b>-1.412.500</b>				
28	<b>Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.</b>		<b>-1.412.500</b>				
31	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>		<b>-1.412.500</b>				

## Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

### Teilfinanzplan Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2007	Ansatz 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	
05	Summe investive Einzahlungen						
10	Summe investive Auszahlungen						
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)						



---

## noch Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

### **Haushaltsvermerke**

Stellenplan

---





---

**A) Deckungsvermerke**

**Hinweise:**

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen nach § 19 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung mit doppelter Buchführung (GemHVO-Doppik) für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.

Die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten) veranschlagten Aufwendungen sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO-Doppik gegenseitig deckungsfähig.

**Gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik werden folgende Deckungsvermerke erklärt:**

Die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

veranschlagten Aufwendungen sind gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik gegenseitig deckungsfähig.

**B) Übertragungsvermerke**

Gemäß § 19 Abs. 1 GemHVO werden die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

veranschlagten Aufwendungen für übertragbar erklärt.

---







---

## noch Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

### **Stellenplan**



## Stellenplan 2009

Produktbereiche (Pb)	Beamte HBesG		Beschäftigte TVöD				zu- sam- men	Gesamt
	A16	1	14	13_12	10	9		
O1 Innere Verwaltung		1					8	
O9 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation			3	4	0	1	2	4
<b>Gesamt</b>		<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>14</b>
<b>Stellenplan 2008</b>		<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>14</b>
<b>Zahl der am 30.06.2008 besetzten Stellen</b>		<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>14</b>

**Anmerkungen:**

- TVöD 14 - Pb 09, Altersteilzeit Blockmodell, 01.02.2007 - 31.01.2011 Freizeitphase
- TVöD 13\_12 - Pb 09, Altersteilzeit, 01.08.2008 - 31.01.2016
- TVöD 8 - Pb 09, Altersteilzeit Blockmodell, 01.09.2006 - 30.04.2009 Freizeitphase
- TVöD 8 - Pb 01, Altersteilzeit Blockmodell, 01.05.2008 - 30.04.2010 Arbeits-, 01.05.2010 - 30.04.2012 Freizeitphase





---

## **Anlagen**

**Erläuterungen zur Finanzplanung**  
Übersicht über die Schulden und Rückstellungen  
Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)

---





## I. Finanzplanung mit Erläuterungen

### Finanzplanung 2008 - 2012

Die mittelfristige Finanzplanung folgt dem Investitionsprogramm, das im wesentlichen regelmäßige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere zur Erhaltung der EDV-Leistungsfähigkeit vorsieht (siehe hierzu auch Vorbericht, Haushaltsjahr 2009, Investitionen/Investitionsprogramm)

Zur Planung selbst (Blatt 1 und 2) werden folgende Erläuterungen gegeben:

#### *Allgemein*

Für die Personalaufwendungen wird von einer jährlichen Steigerung von 3% ausgegangen.

#### *Flächennutzungsplan*

Der Flächennutzungsplan ist für das gesamte Verbandsgebiet aufgestellt. Für Einzeländerungsmaßnahmen sind Mittel bereitzuhalten.

#### *Landschaftsplanung*

Zur Fortschreibung der Landschaftsplanung als Informationssystem sind künftig Mittel bereitzuhalten.

#### *Entwicklungsplanung/Flächenrecycling und interkommunale Gewerbegebiete*

##### - Siedlungsrahmenkonzept:

Die Aktualisierung des Siedlungsrahmenkonzeptes ist im Frühjahr 2007 erfolgt. Ein abgestimmtes Flächenrecycling und die Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete werden vorbereitet.

##### - KEP-Zentren:

Das Versorgungskonzept des Zweckverbandes Raum Kassel ist seit Herbst 2007 aktualisiert. Für mögliche Einzelfragestellungen, die mit externer Hilfe zu lösen sind, sind mögliche Kosten geschätzt und aufgenommen worden.

##### - Verkehr:

Der Gesamtverkehrsplan des Zweckverbandes Raum Kassel liegt seit 2003 vor. Vorausgeschätzte Kosten für mögliche Einzeluntersuchungen sind eingeflossen.

##### - EDV:

Ein Kernbereich für die effektive Aufgabenerledigung in den Fachplanungen ist die EDV. Laufende Vorhaltungskosten aufgrund abgeschlossener Verträge und deren derzeit abzuschätzende Weiterentwicklung sind eingeflossen



## Ergebnis- und Finanzplanung

Konten	Arten der Erträge und Aufwendungen				
	2008	- Pla nungszeit r - 2009	2010	2011	2012
<b>Erträge:</b>					
50 Privatrechtliche Leistungsentgelte					
51 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					
548-549 Kostensatz- und -erstattungsleistungen		10.150	10.150	10.150	10.150
52 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen					
558 Erträge aus Umlagen					
547 Erträge aus Transferleistungen		1.411.000	1.445.300	1.480.300	1.516.300
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und					
540-543 allgemeine Umlagen					
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,-					
546 Zuschüsse und -beiträge					
53 Sonstige ordentliche Erträge		300	300	300	300
<b>Summe ordentliche Erträge</b>		<b>1.421.450</b>	<b>1.455.750</b>	<b>1.490.750</b>	<b>1.526.750</b>
62,63,640-643,647-649,65 Personalaufwendungen		1.023.300	1.054.000	1.086.000	1.119.000
644-646 Versorgungsaufwendungen		83.000	86.000	89.000	92.000
60,61,67-69 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		304.400	305.000	305.000	305.000
66 Abschreibungen		11.500	11.500	11.500	11.500
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere					
71 Finanzaufwendungen					
Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen					
73 Umlageverpflichtungen					
72 Transferaufwendungen					
70,74,76 sonstige ordentliche Aufwendungen		250	250	250	250
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>		<b>1.422.450</b>	<b>1.456.750</b>	<b>1.491.750</b>	<b>1.527.750</b>
<b>Verwaltungsergebnis</b>		<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
56,57 Finanzerträge		1.500	1.500	1.500	1.500
77 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500	500	500	500
<b>Finanzergebnis</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
<b>ordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
59 Außerordentliche Erträge					
79 Außerordentliche Aufwendungen					
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	k.A.				

## Einzahlungen und Auszahlungen auf Investitionen

Art der Einzahlung /Auszahlung	- Planungszeitraum -				
	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Einzahlungen:</b>					
Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen					
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge					
Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens					
Tilgung von gewährten Krediten					
<b>Summe der Einzahlungen</b>	<b>k.A.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Auszahlungen</b>					
Tilgung von Krediten					
Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen					
davon:					
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge		22.500	22.500	22.500	22.500
Investitionen in Finanzanlagen					
davon:					
Ausleihungen					
<b>Summe der Auszahlungen:</b>	<b>k.A.</b>	<b>22.500</b>	<b>22.500</b>	<b>22.500</b>	<b>22.500</b>
<b>Saldo</b>	<b>k.A.</b>	<b>22.500</b>	<b>22.500</b>	<b>22.500</b>	<b>22.500</b>





---

## Anlagen

Erläuterungen zur Finanzplanung

### **Übersicht über die Schulden und Rückstellungen**

Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)





## II. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Rückstellungen

Der Zweckverband Raum Kassel ist schuldenfrei.

Seit 1996 ist der ZRK Träger der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Güterverkehrszentrum (GVZ). Die Abwicklung und Finanzierung der Maßnahme erfolgt über eine Treuhänderin nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB).

Kassenwirksame Zahlungsverpflichtung bzw. Einnahmeüberschüsse werden nach dem Treuhändervertrag erst nach Abrechnung der Maßnahme entstehen.

Das Vermögen und die Schulden der Maßnahme werden bei der Treuhänderin verwaltet. Eine Bilanz wird zum 01.01.2009 erstellt.

Ohne Berücksichtigung der Vermögenswerte der Maßnahme belaufen sich die Schulden

- |                                       |                 |
|---------------------------------------|-----------------|
| • zum 01.01.2008 auf                  | 15.059.089,97 € |
| • zum 01.01.2009 auf voraussichtliche | 13.259.089,97 € |
| • zum 01.01.2010 auf voraussichtliche | 9.905.000,00 €  |

die nach der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) zum GVZ wie folgt verteilt werden:

- 25 % Gemeinde Fuldaabrück
- 25 % Gemeinde Lohfelden
- 25 % Stadt Kassel
- 25 % ZRK.

Der Anteil des ZRK wird nach dem IAV auf die übrigen Verbandsmitglieder nach Einwohnern verteilt, wobei auf den Landkreis Kassel 50 % entfallen.